

21.11.2024

Kleine Anfrage 4784

des Abgeordneten Markus Wagner AfD

Aachen: Überfall auf Junge Alternative

Am 29. September 2024 kam es in Aachen auf der Pontstraße zu einem gewaltsamen Übergriff auf eine Versammlung der Jungen Alternative (JA) in einer Gaststätte durch mutmaßliche Mitglieder der linksextremen Antifa-Szene. Rund 40 verummte Personen versuchten laut Augenzeugenberichten unter dem Motto „Keine Räume für rechte Hetze“ die Veranstaltung der Jungen Alternative zu stören und die Gaststätte zu stürmen. Die Polizei konnte durch schnelles Eingreifen Schlimmeres verhindern und das Gebäude schützen. Allerdings wurden mehrere Strafverfahren unter anderem wegen Landfriedensbruch, Bedrohung und Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte eingeleitet. Die mutmaßlichen Täter wurden jedoch nicht auf das Polizeirevier gebracht, sondern nach dem Vorfall lediglich mit einem Platzverweis vor Ort entlassen.¹

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand der polizeilichen und staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen zu dem oben beschriebenen Vorfall? (Bitte Tathergang sowie Straftatbestände aufschlüsseln.)
2. Welche polizeilichen Erkenntnisse sind über die Tatverdächtigen bekannt?
3. Wie viele Polizeibeamte waren vor Ort im Einsatz?
4. Welche weiteren Straftaten durch Personen aus dem Bereich PMK-links wurden an diesem Tag in Aachen polizeilich aufgenommen?

Markus Wagner

¹ Vgl. <https://jungefreiheit.de/politik/deutschland/2024/brutaler-antifa-ueberfall-auf-junge-alternative/>.